

Zeitschrift: Film-Berichte des Schweizerischen katholischen Volksvereins
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 1 (1938-1939)
Heft: 3

Rubrik: Aus der katholischen Filmbewegung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auch die Aegypter filmen.

Ueber der Massenfilmproduktion der Amerikaner übersieht man leicht die stille, aber produktive Arbeit anderer, unbedeutenderer Länder. Haben Sie sich schon vergegenwärtigt, dass Aegypten Jahr für Jahr achtzehn Filme selber herstellt? Der grössere Teil dieser Filmstreifen ist natürlich vom Geiste der amerikanischen Produktion beherrscht, besonders in Bezug auf den Handlungsverlauf. Aber sie werden gespielt und gedreht von Aegyptern, die sie natürlich der heimischen Denkart anpassen. Daneben befassen sich andere Produzenten mit der Herstellung volkstümlicher Dramen, die ihren Inhalt aus dem reichen Schatz der alten Geschichte schöpfen.

Kürzlich wurde in Aegypten ein grosser Dokumentarfilm SIWA, La VIE D'UNE OASIS fertiggestellt, dessen Aussenaufnahmen an den Randgebieten der lybischen Wüste gedreht wurden. Dieser Film wurde auf der vergangenen Biennale in Venedig vorgeführt als die erste offizielle Teilnahme Aegyptens an dieser Internationalen Filmtagung. vFb

Königin Maria von Rumänien und der Film.

Die jüngst verstorbene Königin Maria von Rumänien interessierte sich sehr lebhaft für alle künstlerischen Aeusserungen ihrer Epoche und hat selbst indirekt an einem Film mitgearbeitet.

Sie hat vor längerer Zeit ein Buch geschrieben, das der berühmten Tänzerin Loie Fuller wenig später zu ihrem Filmdebut diente.

Und noch eine andere Erinnerung drängt sich hierbei auf. In diesem Film debütierte auch die Sängerin Damia an der Seite eines Anfängers, der schon etwas Erfahrung hatte: RENE CLAIR! Wie man weiss, war dieser berühmt gewordene Regisseur zuvor verschiedene Jahre als Schauspieler wirksam. vFb

Kongress für den wissenschaftlichen Film.

Auf Initiative von Jean Painlevé und anderen Pionieren des französischen wissenschaftlichen Filmes fand der VI. Internationale Kongress der Gesellschaft für kinematographische und photographische Dokumentation innerhalb der Wissenschaften (Documentation Cinématographique et Photographique dans les Sciences) vom 6. bis 8. Oktober in Paris statt.

Es ist gut, dass wir durch derartige Veranstaltungen hin und wieder daran erinnert werden, dass der Film nicht nur eine Unterhaltung und Entspannung bedeutet, dass der Film vielmehr auf den verschiedensten Gebieten eine Förderung der Forschungsarbeiten zu Nutzen der ganzen Wissenschaft erlaubt hat. Auf diesem Gebiete ist die Bedeutung und die Wirkungsmöglichkeit des Film noch lange nicht erschöpft. vFb

Aus der katholischen Filmbewegung

Auch bei den Katholiken ist der Film kein Stiefkind mehr. Insbesondere befasste sich der schweizerische katholische Volksverein schon mehrere Jahre mit der Hebung des Filmwesens und hat schon manchen, nicht immer bekannt gewordenen Erfolg erzielt. Durchgreifende Filmaktion ist jedoch nicht möglich ohne ein besonderes Büro, das die Grundlagen zu den mannigfaltigen Aktionsmöglichkeiten vorarbeitet und die katholische Filmaktion einheitlich leitet. In dieser Erkenntnis haben die Katholiken Frankreichs, Belgiens, Amerikas und anderer Länder Zentralstellen mit zahlreichen Hilfskräften eingerichtet. Diesem Beispiel ist nun auch der Schweizerische katholische Volksverein gefolgt und hat unter dem neuen Präsidenten der F i l m k o m m i s s i o n, Hochw. Herrn Redaktor J.K. Scheuber, ein Filmsekretariat beschossen, das bereits seit einiger Zeit in Luzern, St. Karliquai 12, seine Arbeiten aufgenommen hat. Sekretär des F i l m b ü r o s des S c h w e i z . k a t h . V o l k s v e r e i n s ist Herr lic. jur. R. Marchetti. Die nächsten Aufgaben dieses Filmbüros bilden die Förderung des Pfarr- und Vereinskinos sowie die Bedienung der Presse mit allgemeinen Artikeln aus Filmkunst und Filmaktion und kürzeren Mitteilungen aus dem Filmleben mittelst der "vFb - Filmberichte". Bereits ist die erste Folge des sehnlichst erwarteten Schmalfilmkataloges erschienen und hat vielseitigen Anklang gefunden. Auch die Zusammenarbeit mit der Presse nimmt erfreuliche Ausmasse an. So hat sich in aller Stille eine neue Einrichtung des Schweizerischen katholischen Volksvereins entwickelt, die wirklich einem dringenden Bedürfnis der heutigen Zeit entspricht.